

**RS OGH 1987/10/21 140s122/87,  
150s106/11v, 150s36/15f  
(150s37/15b), 120s46/18h**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 21.10.1987

## Norm

StGB §62

StGB §67 Abs2

StGB §146 C3

## Rechtssatz

Tatort beim Betrug ist nach § 67 Abs 2 StGB auch jener Ort, an welchem es zum effektiven Verlust an Vermögenssubstanz kommt, den ein Dritter als spezifische Folge des deliktischen Geschehens erleidet. Im Fall der Verwendung einer österreichischen Kreditkarte oder Scheckkarte im Ausland trifft der Schaden nicht den Getäuschten, sondern unmittelbar jene inländische (Kreditkartenfirma) Firma und jenes inländische Kreditinstitut, das die Kreditkarte bzw die Scheckkarte ausgegeben hat und dem Berechtigten die Honorierung garantiert.

## Entscheidungstexte

- 14 Os 122/87  
Entscheidungstext OGH 21.10.1987 14 Os 122/87  
Veröff: JBl 1988,659
- 15 Os 106/11v  
Entscheidungstext OGH 20.12.2011 15 Os 106/11v  
Auch; Beisatz: Bei Vollendung eines unmittelbaren Vermögensschadens im Ausland tritt bei Schadensüberwälzung ins Inland ein dem Tatbild des Betrugs entsprechender Erfolg auch im Inland ein. (T1)
- 15 Os 36/15f  
Entscheidungstext OGH 29.04.2015 15 Os 36/15f  
Auch; nur: Beim Kreditkartenbetrug entsteht der Schaden nicht unmittelbar beim berechtigten Kreditkarteninhaber, sondern beim Kreditkartenunternehmen. (T2)
- 12 Os 46/18h  
Entscheidungstext OGH 21.06.2018 12 Os 46/18h  
Auch

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1987:RS0092066

## Im RIS seit

15.06.1997

## Zuletzt aktualisiert am

04.09.2018

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)